

HALLO SCHÖNHEIT

Stichfrage: **FILLER** oder **BOTOX?**

Ein Experte klärt auf

Mit einem Pils ist alles wieder
glatt? Das wäre zu einfach.
Wir haben mit einem Arzt
über die Mythen, Risiken und
Vorteile von minimalinvasiven
Behandlungsmethoden
gesprachen

Adressdaten

Privatärztliches Centrum
Dr. med. Darius Alamouti & Team
Historischer Nordbahnhof
Ostring 15 | 44787 Bochum

Kommunikationsdaten

T. +49 234. 911 768-0
F. +49 234 . 911 768-22
praxis@dariusalamouti.de
www.dariusalamouti.de

Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de

Die kleinen Eingriffe beim Beauty-Doc werden immer beliebter. Doch manchmal können sich die Ergebnisse leider so gar nicht sehen lassen. Was muss man beachten? Wir haben mit dem Bochumer Facharzt Darius Alamouti über die beste Anti-Aging-Behandlung und No-Gos gesprochen. Und erfahren, was an manchen Schauernmärchen so dran ist.

Wann sollte man Filler und wann besser Botox einsetzen?

Mit Fillern füllt man vorhandene Falten auf, man kann aber auch Volumen bei einem Elastizitätsverlust geben. Botulinum hingegen blockiert und lockert den Muskel, der die Falten macht. Wo Botox also das Gesicht durch die verschlankten Muskeln ein bisschen schmaler macht, sorgt der Filler für mehr Volumen.

Es scheint, dass Filler gerade etwas in den Verruf geraten sind. Warum ist das so? Filler sind nicht mehr so beliebt, weil jeder mit Filler gearbeitet hat, auch die, die gar nicht richtig dafür ausgebildet sind – vom Kosmetiker bis zum Heilpraktiker.

Denn Filler kann man sogar im Internet bestellen. Deshalb kam es bei vielen zu großen Komplikationen, wie Gefäßverschlüssen, die dann eben operativ geregelt werden mussten. Wenn bei Botox irgendwas schiefliegt, repariert der Körper das und nach drei bis vier Monaten ist alles wieder beim Alten.

Aber ein Hyaluron-Filler wird doch auch vom Körper abgebaut?

Ja, das kann allerdings bis zu zwei Jahre dauern. Und bei manchen Leuten wird der Filler leider gar nicht abgebaut. Da bleibt der jahrelang im Gewebe und es kommt dann zu Verkapselungen. Silikon-Filler bleiben zum Beispiel für immer im Körper. Diese sind aber auch auf dem deutschen Markt verboten.

Sind diese Komplikationen auch der Grund für das typische Filler-Face?

Das aufgequollene Gesicht entsteht meistens dann, wenn der Behandler zu viel injiziert hat und der Filler die ganzen Lymphbahnen verstopft. Dann weiß die Lymphe nicht mehr, wo sie abfließen soll. Oft will der Patient auch übertrieben viel. Behandelt man einen Elastizitätsverlust dann nur mit dem Filler, dann hängen die Wangen trotzdem. Der Filler hat ja auch ein gewisses Gewicht. Man kann die Wangen eben nicht so aufpumpen, bis die Brille nicht mehr sitzt.

Aber Filler kann man ja mit Hyaluronidase auch wieder auflösen, oder?

Ja, dieses Enzym macht die Hyaluronsäure wieder flüssig, so dass sie schneller vom Körper abtransportiert werden kann. Sind allerdings Komplikationen vorhanden, dann ist das Ganze nicht so einfach. Zusätzlich haben wir dieses Jahr das Problem, dass das Mittel zum Auflösen kaum noch erhältlich ist. Am besten geht man zu einem Arzt, der die Hylase vorrätig hat. So geht man sicher, dass man gleich vor Ort korrigieren kann, wenn etwas beim Spritzen schiefgeht.

„Die Dosis macht das Gift“

Gibt es eigentlich Bereiche, die man nicht mit einem Filler behandeln sollte?

Also bei der Zornesfalte, der Stirn und den Unterlidern würde ich die Finger von Fillern lassen. Hier gibt es einfach zu viele Risiken. Die anderen Regionen können jedoch ohne Probleme behandelt werden. Bei Botox gibt es hingegen keine No-Go-Area. Man muss nur wissen, an welcher Stelle man welche Dosis nehmen muss, damit man am Ende nicht zu viel gibt und dann der Mundwinkel hängt.

UNSER EXPERTE

Dr. Darius Alamouti ist Facharzt für Dermatologie und Venerologie mit eigenem privatärztlichem Centrum für ästhetische Medizin & Dermatologie in Bochum und seit über 20 Jahren Ausbilder in der ästhetischen Therapie für die DGBT (Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinum-Therapie e.V.)



Es heißt: Einmal Botox, immer Botox! Stimmt es, dass die Falten schlimmer als vorher sind, wenn man mit der Behandlung aufhört?

Nein, das ist ein Mythos. Es ist eher so, dass die Menschen sich an den faltenfreien Anblick gewöhnen, und den finden sie natürlich gut. Sobald dann das Botox nachlässt, kommen die Falten wieder und sie stören dann natürlich noch mehr. **Also durch Botox werden die Muskeln nicht mehr trainiert, so dass sie dann erschlaffen? Wie bei jemandem, der früher viel Sport gemacht hat und sich nun nicht mehr bewegt.**

Nein, das ist wieder ein Beispiel dafür, dass übertrieben wurde. Man soll durch eine Botox-Injektion den Muskel ja gar nicht komplett bewegungsunfähig machen. Man soll lediglich die Beweglichkeit von etwa 300 Prozent auf 100 Prozent mindern. Unerfahrene Behandler geben jedoch oft zu viel, so dass die Patienten die Stirn nicht mehr bewegen können. Das kann dann sogar auf die Augenpartie drücken, man hat dann so einen müden Blick. Es ist dasselbe wie beim Filler: Wenn man übertreibt, dann erhält man einen Negativ-Effekt. Es ist wie bei allen Sachen: Die Dosis macht das Gift.

Viele glauben auch immer noch, dass es sich bei Botox um Schlangengift handelt.

Das sind Fake News aus dem Internet. Botulinum wird künstlich hergestellt. Es hat nichts mit Spinnen- oder Schlangengift zu tun. Im Internet hält sich auch das Gerücht, dass das Botulinum monatelang in unserem Körper bleibt. Das ist aber auch falsch. Von den Botulinum-Molekülen wirkt nur ein kleiner Teil auf den



Adressdaten

Privatärztliches Centrum
Dr. med. Darius Alamouti & Team
Historischer Nordbahnhof
Ostring 15 | 44787 Bochum

Kommunikationsdaten

T. +49 234. 911 768-0
F. +49 234 . 911 768-22
praxis@dariusalamouti.de
www.dariusalamouti.de

Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de

HALLO SCHÖNHEIT

Muskel und nach drei Stunden ist es komplett aus unserem System. Und danach fangen die Mechanismen des Körpers an, die Blockade zu reparieren – das dauert in der Regel drei bis vier Monate. Je nachdem, wie schnell das Immunsystem ist.

Wann ist denn eigentlich der richtige Zeitpunkt, um mit Botox anzufangen?

Es ist von Vorteil, früher anzufangen als später. Sobald man sich eine blöde Sache angewöhnt hat, zum Beispiel das Zusammenkneifen der Augenbrauen. Dadurch entsteht dann schnell eine Zornesfalte. Die kann man dann aber effizient behandeln, sodass sich der Körper und die Mimik direkt umgewöhnen, bevor sich diese Falte richtig „einbrennt“. Ich behandle aber keine Patienten unter 18 Jahren.

Gibt es auch ein „Zu spät für Botox“?

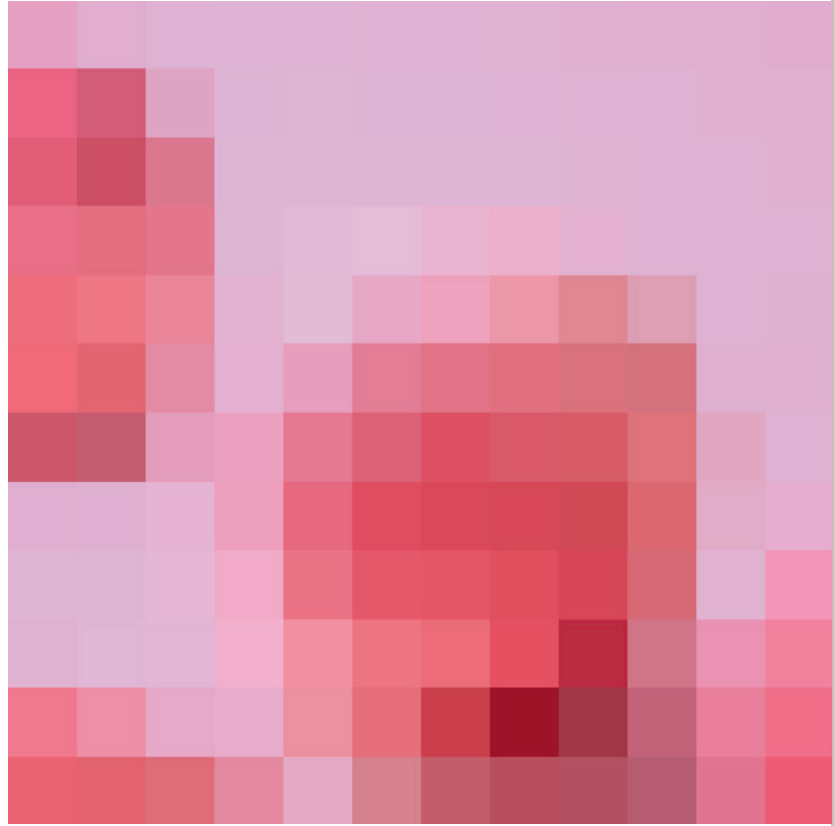
Nein, das gibt es nicht! Wir haben Patienten, die erst mit 80 Jahren zu uns kommen. Es ist ja oft so, dass man sich

„Botox, Filler und Laser sind beste Freunde“

sein ganzes Leben lang im Spiegel anguckt, und auf einmal stört einen doch etwas. Und da kann man ein genauso gutes Ergebnis erzielen. Aber höchstwahrscheinlich muss man die Botox-Behandlung mit Filler und Laser kombinieren.

Gibt es auch Falten, bei denen eine Botox-Injektion sinnlos ist?

Man kann mit Botox grundsätzlich jede Falte wegmachen. Nur manchmal ist das eben nicht ratsam, weil der Patient dann diesen Bereich nicht mehr bewegen kann. Um eine Zornesfalte zu glätten, kann man die volle Dosis geben. Macht man das aber bei Falten am Mund herum, kann der Patient nicht mehr sprechen. Da muss man dann die Dosis extrem minimieren. Also würde man auch bei den Lippen die



Methoden kombinieren: Man gibt zuerst ein bisschen Botox, das macht die Falten schon mal 30 – 40 Prozent kleiner. Dann arbeitet man ein bisschen mit dem Filler, damit die Fältchen aufgefüllt werden, oder mit dem Energiegerät.

Heißt das, Botox, Filler und Energiegeräte sind ziemlich gute Freunde?

Ich würde sogar sagen, die besten. Denn kombiniert man Botox, Filler und Laser miteinander, erzielt man sehr natürliche Ergebnisse. Sonst sieht es meistens übertrieben und sehr „gemacht“ aus.

Was kann man denn alles mit Botox behandeln?

Bei Botox denkt man ja immer sofort nur an Falten. Aber man kann mit Botox auch das Schwitzen im Gesicht beheben. Da gibt man dann ganz kleine Dosierungen. Man kann Botox auch im Kiefermuskel

gegen das Zähneknirschen einsetzen. Bruxismus ist tatsächlich auch eine Ursache für den Elastizitätsverlust an Wangen, wodurch auch die Marionettenfalten entstehen. Botox kann man wirklich vielseitig anwenden.

Kann man sich auch seine Schlupflider wegbotoxen lassen?

Ja, bei leichten Schlupflidern geht das, indem man die Muskeln behandelt, die das Augenlid nach unten ziehen. Wenn man diese beruhigt, dann zieht sich alles etwas nach oben und das öffnet wieder das Auge. Man behandelt also den Gegenpart. Auch die Nasolabialfalte kann man mit dieser Technik mindern. Das wissen viele nicht. Man kann sogar die Unterlidfalten behandeln. Das wissen die meisten auch nicht. Man muss einfach Ahnung von den Gesichtsmuskeln haben.

Adressdaten

Privatärztliches Centrum
Dr. med. Darius Alamouti & Team
Historischer Nordbahnhof
Ostring 15 | 44787 Bochum

Kommunikationsdaten

T. +49 234. 911 768-0
F. +49 234 . 911 768-22
praxis@dariusalamouti.de
www.dariusalamouti.de

Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de

Hat Botox auch Nebenwirkungen?

Nur, wenn man gegen den Wirkstoff allergisch ist. Das ist ja aber bei allem so. Grundsätzlich wird Botulinum vor allem in der Neurologie genutzt. Auch bei Kindern und Babys. Hier wird übrigens eine Dosis von 300 bis 500 Einheiten eingesetzt. In der Ästhetik spritzt man dagegen maximal eine Dosis von 80 Einheiten. Die Menge ist also um ein Vielfaches geringer. Somit ist das Risiko fast bei null. Man muss einfach wissen, wo sich der jeweilige Muskel befindet und welche Dosis man spritzen sollte – und da kommt die Erfahrung des Arztes ins Spiel.

„Der Arzt sollte eine Schulung gemacht haben“

Wie sieht die Zukunft von Botox und Fillern aus?

Ich denke, beides wird bleiben. Bis zur Corona-Zeit lag das Verhältnis von Botox und Filler etwa bei Fifty-fifty. Jetzt ist Botox 70 Prozent und Filler nur noch 30 Prozent. Dafür kommt der Laser mehr zum Einsatz. Diese Schwankungen wird es immer geben. Aber wir werden lernen, wie wir alles besser miteinander kombinieren können.

Was muss ich vor der ersten Behandlung beim Arzt beachten?

Wichtig ist natürlich, dass man einen Arzt wählt, der viel Erfahrung hat. Er sollte definitiv eine Schulung gemacht haben. Mundpropaganda und das Bauchgefühl sind natürlich auch immer gute Richtwerte. Ich würde auch immer schauen, mit welchen Produkten gearbeitet wird. Am besten ist es auch, wenn man zu einer Behandlung alte Bilder mitbringt, sodass sich der Arzt daran orientieren kann und versucht, dieses Ergebnis wieder zu erreichen. Nur so sieht es dann später auch schön natürlich aus.

INTERVIEW **CHRISTIANE HÄRTEL**

Fotos: Getty Images (2), PR

Adressdaten

Privatärztliches Centrum
Dr. med. Darius Alamouti & Team
Historischer Nordbahnhof
Ostring 15 | 44787 Bochum

Kommunikationsdaten

T. +49 234. 911 768-0
F. +49 234 . 911 768-22
praxis@dariusalamouti.de
www.dariusalamouti.de

Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de